

Mundart

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **47 (1991)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mundart

Die Arbeit am Schweizerdeutschen Wörterbuch

Im Mai ist der Bericht des Schweizerdeutschen Wörterbuchs über das Jahr 1990 erschienen. Darin finden sich nicht nur Angaben über die Mitarbeiter, die Administration und die Finanzen, sondern auch Hinweise auf den Fortgang dieses großen Werkes, das den Mundartwortschatz der deut-

schen Schweiz umfassend dokumentiert und kommentiert. Vierzehn Bände sind bereits erschienen; am fünfzehnten wird zurzeit gearbeitet. Der Jahresbericht wird durch eine Bibliografie der Neuerscheinungen zum Schweizerdeutschen abgerundet. Er kann beim Sekretariat des Schweizerdeutschen Wörterbuchs (Auf der Mauer 5, 8001 Zürich) kostenlos bezogen werden. *Eingesandt*

Afrikaans

Die Zeitwörter

Zeitwörter haben im Afrikaans keine Personalformen. Wo das Englische als letztes Überbleibsel der germanischen Beugung in der Gegenwart noch zwei Formen hat, nämlich Stamm und Endungs-*s*, kennt das Afrikaans nur den Stamm.

In den meisten Fällen entspricht dieser Stamm der niederländischen Grundform minus *-en*. Einige Beispiele sind: *bind* (binden), *kom* (kommen/kommen), *laat* (laten/lassen), *oefen* (oefenen/üben), *skyn* (schijnen/scheinen) usw.

Bei Zeitwörtern, deren Stamm im Niederländischen auf *-v*, *-d*, oder *-g* enden, gibt es im Afrikaans mehrere Möglichkeiten. Der afrikaanse Stamm ist dann die Fortsetzung der Einzahl oder der Mehrzahl. Fortsetzung der Einzahl finden wir u. a. bei: *hoef* (hoeven/brauchen), *vertoef* (vertoeven/verweilen); *gebied* (gebieden/gebiete), *skaad* (schaden), *voed* (voeden/füttern); *deug* (deugen/taugen), *dreig* (dreigen/drohen), *verdaag* (verdagen/vertagen). Fortsetzung der Mehrzahl oder der Grundform findet man bei: *bly* (blijven/bleiben), *gee* (geven/geben); *lei* (leiden/leiten); *dra* (dragen/tragen).

Historisch muß sich diese Veränderung stufenweise vollzogen haben: zunächst Verlust des Schluß-*n*, dann Synkope des *-d* und *-g* (selten des *-v*) oder Übergang des *-v* in *-w* und des *-d* in *-i* und schließlich Ausfall des Schluß-*e* bei Zeitwörtern mit ursprünglichem *-d* und *-g*, z. B.: *laden* > *lade* > *laaie* > *laai* (laden); *dragen* > *drage* > *drae* > *dra* (dragen/tragen).

Beispiele dieser Entwicklung sind: *beny* (benijden/beneiden), *berei* (bereiden/bereiten), *hou* (houden/halten), *lui* (luiden/lauten), *snij* (snijden/schneiden), *stry* (strijden/streiten), *tree* (treden/treten); *baai* (baden), *braai* (braden/braten), *broei* (broeden/brüten), *raai* (raden/raten); *lê* (leggen, liggen/legen/liegen), *sê* (zeggen/sagen).

Bei vielen Zeitwörtern, besonders denen mit ursprünglichem *-v*, kommen Wechselformen vor, von denen die eine aus der Einzahl gekommen ist und die andere aus der Mehrzahl oder der Grundform. Beispiele: *beef*, *bewe* (beven/beben), *dryf*, *drywe* (drijven/treiben), *graaf*, *grawe* (graven/graben), *leef*, *lewe* (leven/leben) usw.

Ton Faas